

## Fortsetzung von Seite 21:

das Loch des gegenüberliegenden Bolzens steckt und den Bolzen also von innen mit Hammerschlägen heraus treibt. Der Bolzen sollte nach dem Unterlegen des Blechringes nur mit einigen Hammerschlägen (500 g Hammer) wieder eingetrieben werden können. Falls er zu leicht geht, ist er entweder durch eine 4 mm Ø Schraube, die quer durch Rohr und Bolzen gebohrt wurde zu sichern oder durch leichtes Rändeln der Sitzfläche so schwergängig zu machen, daß wieder ein strammer Sitz entsteht.

Bei jeder Jahresnachprüfung sowie nach harten Landungen, Brüchen u. ä., ist der Antriebshebel des Pendelruders in der Seitenflosse gemäß TM 21 zu überprüfen! (Entfällt nach Durchführung von TM 22, LTA 82-221)

Es sind bei jeder Jahresnachprüfung die Innenräume des Flügelholmes auf eingedrungenes Wasser, Verfärbung oder holzerstörender Pilzbefall eingehend nach TM-Nr. 23 „Maßnahme 1.1 zu untersuchen!

Einmal jährlich sind die flügelseitigen Wurzelrippen gemäß Wartungsanweisung G für die ASW 15 auf Beschädigungen zu überprüfen. Die Überprüfung kann entfallen, wenn die Rippen nach TM 29 auf die neue Ausführung (laminierte Rippen) umgerüstet wurden.

## 2.9 Anhang

Übersichtsblatt	Seite 23
Staudruckeichung	Seite 24
Schmierplan	Seite 25
Pendelruder-Einstellschablone	Seite 26
Diagramm Leergew. SP-Lagen	Seite 27